

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1934**

158 (10.7.1934) Zweites Blatt





# Jahresversammlung des Badischen Frauenvereins „Deutsches Rotes Kreuz“, Zweigverein Durlach

Der Badische Frauenverein vom Roten Kreuz, Zweigverein Durlach, hielt am Donnerstag, den 5. Juli, abends 8 Uhr, in der geräumigen, mit Blumen geschmückten Nähstube in der Karlsburg seine Jahresversammlung ab, die einen sehr guten Besuch aufzuweisen hatte. Welche gewaltige Arbeit von dem Frauenverein unter der bewährten Leitung seiner verdienstvollen Führerin Frau Wüst und ihren getreuen Gehilfinnen im abgelaufenen Vereinsjahr geleistet worden ist, davon legte der Jahresbericht ein bereicheres Zeugnis ab.

Zunächst begrüßte Frau Wüst die Anwesenden, insbesondere Bürgermeister Dr. Lingers und Frau, Stadtrat Storch, Frau Benz, die Führerin der NS-Frauenenschaft Durlach, die Vortragende des Abends, Schwester Elisabeth von Holläuffer, Frau Kirchenrat Wolfhard, sowie die Vertreter der Presse und hieß alle herzlich willkommen. Hierauf erstattete sie einen ausführlichen Jahresbericht, wobei sie etwa folgendes ausführte:

Ein Jahr stolzen Erlebens liegt hinter uns, und unsere erste Pflicht ist es, zuerst dankbar all des Gewaltigen zu gedenken, was unser Vaterland unter unseres großen Volkstanzlers Führung geleistet hat. So wichtig und bedeutungsvoll unsere Vereinsarbeit ist, so müssen wir unseren Blick immer auf das Ganze richten, um so einen Maßstab für den Wert unserer Arbeit zu erhalten, die dem Allgemeinwohl galt. Wir sind dessen gewiß, daß die gemeinsam verbrachten Jahre der Not und das gemeinsame nationale Kampferlebnis eine unvergleichlich wertvolle Erziehung für uns waren, die uns die Nation als Schicksalsgemeinschaft so recht zum Bewußtsein brachte.

In diesem volksverbundenen Geiste verfaßten wir unseren bescheidenen Teil an der so wichtigen und notwendigen Aufbauarbeit von Volk und Vaterland zu leisten, wie wir es in den vergangenen Jahren unter sehr erschwerten Verhältnissen getan haben.

Weit über Badens, ja Deutschlands Grenzen hinaus wußte man schon vor Jahrzehnten von der segensreichen Liebesarbeit des Badischen Frauenvereins unter der Schirmherrschaft unserer vereinigten, unvergesslichen Großherzogin Luise. Auch unter ihr und in ihrem Sinne taten wir unsere vaterländische Pflicht und Arbeit, die sich auf alle die Gebiet erstreckt, die uns heute der Führer zugewiesen und die die ureigensten Arbeitsgebiete der deutschen Frau sind.

Den Ueberblick über unsere Vereinsarbeit, den ich Ihnen jetzt gebe, wird auch Sie davon überzeugen, wie notwendig unser Verein ist und wie seine wertvolle Aufbauarbeit nicht aus unserem Vaterlande wegzudenken ist.

**Die Kinderschule.**  
heute Volkstündergarten genannt, ist durchschnittlich von 70 Kindern aus allen Volksteilen besucht. Diese Abteilung benötigte den größten Zuschuß und zwar etwa zwei Drittel, im Jahre 1933 1614 RM. Schwester Babette betreute mit Hilfe von 2 Schülerinnen die ihr anvertrauten Kinder.

**Der Kindergarten.**  
der etwa 720 RM. Zuschuß brauchte, war von 45 Kindern besucht. Die Leiterin des Kindergartens und der Kinderpflegerinnenschule ist Schwester Elisabeth. Die Kinderpflegerinnenschule ist von 8 Schülerinnen besucht worden. Frau Wüst gab bei dieser Gelegenheit dem Wunsch Ausdruck, daß künftighin mehr junge Mädchen diesen schönen Beruf wählen sollten. Wenn die Mädchen ihre Prüfung abgelegt und dann noch beim Frauenverein das Kochen gelernt haben, so können sie mit Ruhe in die Zukunft blicken.

**Die Nähstube.**  
bedurfte an Zuschuß 1034 RM. mit dem Besuch von seiten der Schülerinnen konnte man zufrieden sein, es nahmen teil 45 Tages- und 45 Abendhülferinnen. Leiterinnen sind Schwester Elise und Schwester Käthe, die die Berechtigung haben, Lehrlinge auszubilden. Am Jahresluß findet jeweils eine Ausstellung der Arbeiten statt, die über die Leistungen und den Fortschritt erfreulichen Aufschluß gibt. Im vergangenen Jahr wurden auch 2 Schulstufen für arbeitslose junge Mädchen abgehalten. Daß dieselben notwendig und am Platze waren, geht daraus hervor, daß es erstaunlicherweise noch viele Frauen und Mädchen gibt, die wenig nähen können. Die Mädchen belamen das Mittagessen, das von dem Winterhilfswert bezahlt

wurde, unentgeltlich. Die in den Kurzen genähten Wäschestücke wurden für das R.K.Z. angefertigt. Der Saal der Nähstube wurde jeweils an 3 Abenden in der Woche den Frauenorganisationen zum Nähen von Kleidungs- und Wäscheartikeln für das R.K.Z. kostenlos zur Verfügung gestellt.

**In der Kochschule,**  
die am besten abfließt, werden Mittagessen für Arbeitslose, Schülerinnen und für Abonnenten zubereitet. Zu Beginn des Jahres 1933 wurde bis 1. April für 75 Mädchen des freiwilligen Arbeitsdienstes gekocht. Auf Veranlassung des Fürsorgeamtes wurde auch eine Kinderspeisung durchgeführt. Längere Zeit wurden an 40 junge Männer und 60 junge Mädchen Essen verabreicht. Von den Mädchen arbeiteten 12 in der Küche und 48 in der Nähstube. 6 Kochschülerinnen wurden unentgeltlich ausgebildet. Im Auftrage des Arbeitsamtes Karlsruhe wurden 2 Kochkurse abgehalten. Insgesamt wurden 2467 Essen an Arme, Wöchnerinnen und Durchreisende von unserer Kochschule, die unter der tüchtigen Leitung von Frau Berner und Volontärinnen steht, abgegeben.

Der Bad. Frauenverein, Zweigverein Durlach, hatte den Auftrag, ein geschlossenes weibliches Arbeitslager in Durlach zu errichten, wozu größere Aufwendungen nötig waren. Die Möbel und Wäsche hierzu stellte uns der Landesverein des „Deutschen Roten Kreuzes“ Karlsruhe zur Verfügung. Kostträglich kam jedoch das geplante Arbeitslager nicht zustande.

Es ist mir eine ernste, heilige und liebe Pflicht, meinen treuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen meinen herzlichsten Dank abzustatten für ihre treue Arbeit und Liebe, die sie bei der Lösung der uns gestellten Aufgaben aufgewendet haben. Ich danke der Stadtverwaltung, den Firmen und allen, die in entgegenkommender Weise uns in unserer Arbeit unterstützt haben. Allen ruhe ich ein ehrlich gemeintes „Bergelt's Gott“ zu. Diese Arbeitsleistung, auf die wir mit Stolz zurückblicken können und die ich vielen Frauen zur Nachahmung empfehlen möchte, war nur möglich, weil eine starke und volksnahe Regierung uns die Wege gezeigt hat, die zu einer operierbaren Volksgemeinschaft führen, zu der wir in Dankbarkeit und Verehrung aufblicken. Das Denken, Fühlen und Arbeiten des Führers und seiner Gefolgenschaft gilt nur einem Ziel: „Dem ewigen Deutschland“.

Lassen Sie die Gefühle, die unsere Herzen bewegen, zusammenfassen in den Ruf: Unter deutsches Vaterland, unser hochverehrter Reichspräsident v. Hindenburg und unser geliebter Volkstanzler Adolf Hitler Sieg-Heil!

Für die trefflichen Ausführungen erntete Frau Wüst reichen Beifall.

Finanzsekretär Willi Fischer gab einen ausführlichen Kassen- und Rechenschaftsbericht, der den Beweis für eine planvolle, umsichtige und durchaus gesunde Wirtschaftsführung erbrachte. Mit dem Rechenschaftsbericht erklärten sich die Anwesenden einverstanden.

In einer nunmehr folgenden Pause wurde Kaffee und Kuchen gegen Bezahlung verabreicht, den sich alle bestens munden ließen.

Hierauf hielt Schwester Elisabeth von Holläuffer einen hochinteressanten Vortrag über das Thema „Mutter und Kind“, der mit begeistertem Beifall aufgenommen wurde. Ueber diesen Vortrag folgt ein besonderer Bericht.

Frau Wüst sprach der Rednerin für ihre vorzüglichen Ausführungen den herzlichsten Dank des Vereins und aller Anwesenden aus.

Verwaltungsoberinspektor Ernst Müller dankte der Leiterin des Frauenvereins Frau Wüst für die hervorragende Führung und die Arbeitsleistungen, sowie für ihre aufs neue bewiesene unermüdete Energie und Tatkraft im abgelaufenen Vereinsjahr. Ferner dankte er allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, desgleichen Bürgermeister Dr. Lingers für die dem Frauenverein zuteil gewordene Unterstützung durch die Stadtverwaltung. Zum Schluß forderte er alle Anwesenden auf, weitere Mitglieder für den Frauenverein zu werben.

Mit Stolz und Genugtuung darf der Frauenverein auf das verfloßene Vereinsjahr und die in demselben geleistete Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit zurückblicken.

## Aus Stadt und Land

Durlach, 10. Juli. Am heutigen Tage feiert Herr Karl Wagner, Eisenreder bei der Firma Grühner-Kapler, und seine Ehefrau Marie, geb. Ammann, Auerstraße 29, das Fest der silbernen Hochzeit. Den zahlreichen Glückwünschen aus Freundeskreisen schließen auch wir uns an, möge dem Jubelpaar vergönnt sein, auch das Fest der goldenen Hochzeit zu erleben.

Durlach, 10. Juli. Der 1. Durlacher Schwimmverein 1906 errang beim Bezirksfest in Kastatt am 1. Juli ds. Mts. durch sein Mitglied Max Länge im Krausschwimmen 100 Meter einen 1. Preis. Am Sonntag, den 8. Juli konnte der Verein beim Gau-Jugendfest in Gaggenau unter starker Konkurrenz in der Lagenstaffel 3 x 100 Meter den 1. Preis, sowie im Knaben-Krausschwimmen 50 Meter auch den 1. Preis erringen. Es wurden dann noch im Damen-Jugend-Krausschwimmen ein 2. und 3. Preis erzielt. Wir gratulieren dem Verein zu diesen schönen sportlichen Erfolgen.

**Karlsruher Polizeibericht vom 10. Juli 1934.**  
Zusammenstöße: Wegen Nichtbeachtung des Vorfahrtsrechts ereigneten sich gestern im Laufe des Tages im Stadtgebiet mehrere Zusammenstöße zwischen Personenkraftwagen und Motorrädern. Es entstand dabei nur leichter Personen- und Sachschaden. Zwei Motorräder wurden zum Zwecke der Prüfung ihrer Fahrtauglichkeit sichergestellt.  
Fahrtauglichkeitsprüfung: Am 9. Juli 1934 sind in Karlsruhe wieder 3 unverschuldet aufgestellte Damen- und 2 Herrenfahrtauglichkeitsprüfungen abgenommen worden.

## Tages-Anzeiger

Dienstag, den den 10. Juli 1934.  
Stala-Tonfilm-Theater: „Abenteuer in zwei Erdteilen“, 7 und 8 1/2 Uhr.  
Markgrafen-Theater: „Mit Dir durch die und dünne“, 7 und 8 1/2 Uhr.  
Kammer-Theater: „Mädchen, die spurlos verschwinden“, 7 und 8 1/2 Uhr.

## Programm des Standkonzertes der Arbeitsdienstkapelle

heute Dienstag von 18-19 Uhr in den Anlagen der Schloßkaserne an der Leopoldstraße.

1. Marsch
2. Ouvertüre aus der Oper „Wilhelm Tell“ v. Rossini
3. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ v. C. M. Weber
4. Ständchen v. Neyfens
5. Divertissement aus der Oper „Rheingold“
6. Marsch


## Das Wetter für Mittwoch

Die Wetterlage wird von einem mit seinem Kern über Großbritannien liegenden Hochdruck beeinflusst. Für Mittwoch ist hochsommerliches, jedoch zu vereinzelt Gewitterförderungen geneigtes Wetter zu erwarten.

**Test Cure Heimatzeitung das „Durlacher Tageblatt“**

# KUR MARK


in der berühmten  
alten Qualität



2. Zur Reifezeit werden täglich die besten Blätter geerntet für die Mischung

*Feinblatts  
Feinverarbeit*

## Tabak ohnegleichen



Jetzt nur

# 3 1/2

